

AKTUELLES AUS DEM

NATURPARK

NATUR

KURVE



Mürzer
Oberland

Ein Steirisches Naturjuwel

ALTENBERG/RAX

KAPELLEN

MÜRZSTEG

NEUBERG/MÜRZ

AUSGABE 22

2025



Bild: Daniela Paul

NATUR-ERLEBNIS-MUSEUM

nature
4 future



BILDUNG ERHOLUNG NATURSCHUTZ REGIONALENTWICKLUNG

INHALT

Impressum	2
Vorwort	2
Biodiversitätsexpertin	3

BILDUNG

Eröffnung NaturErlebnisMuseum nature4future	4/5
Ein Hoch auf unseren Naturparkarbeiter	5
Neues vom Steinadlerweibchen	6
Landschaften voller Wasser	6
iNaturalist - entdecke Pflanzen und Tiere	7
Naturpark-Schulen und Naturpark-Kindergärten	8/9

ERHOLUNG

NaturErlebnisProgramm 2025	10/11
Rückblick 20. Steirischer Zauberwald	12/13

NATURSCHUTZ

100 Jahre - 100 Hektar	14
Charakterarten im Naturpark	15
Der unaufgeräumte Garten	16/17
Schutz der Wasservorkommen	18
Die Vogelmiere	18

REGIONALENTWICKLUNG

Kleinprojekte im Naturpark	19
Interview mit Landesrat Mag. Hannes Amesbauer	20
Neue Mountainbikestrecke	20
Naturpark-Partnerbetriebe	21
Roßlochklamm NEU	21
Bahnhof Neuberg	22
100 Jahre Schnealpenhaus	23
Veranstaltungen	23

Kinderseite	24
-------------	----

Liebe Freund*innen des Naturparks Mürzer Oberland, sehr geehrte Leser*innen!

Der 20. Steirische Zauberwald im Ortsteil Mürzsteg fand bei strahlendem Wetter statt und zog rund 1.700 Besucher*innen in unseren Naturpark.

Durch den teilweisen Kartenvorverkauf auf oeticket.com kam es nur zu geringen Wartezeiten, die leicht überbrückt werden konnten, da der Spielplatz des Kinderhotels Appelhof gratis zu benützen war. Ein herzliches Danke dafür der Eigentümerfamilie Appel-Wisniewski. Die Schauspieler*innen gaben wieder einmal ihr Bestes, sodass der Zauberwald für jeden zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Ein großes Danke den Schauspieler*innen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, dem Büroteam und Johanna Darnhofer für die Organisation dieser größten Veranstaltung unseres Naturparks. Danke sagen möchte ich auch den Bewohner*innen des „Betreuten Wohnen“ in Neuberg an der Mürz. Sie haben die „Schutzsteine“ für unsere kleinen Zauberwaldbesucher*innen angefertigt und sind schon wieder mit den Arbeiten für die Schutzamulette für den Zauberwald 2025 beschäftigt. Dekorationen der Schüler*innen der Naturparkschulen Neuberg an der Mürz begleiteten durch den Zauberwald. Unsere Gäste wurden bestens vom JAcafé bewirtet.

Mein Dank gilt auch Märchenerzähler Helmut Wittmann, der im jährlich stattfindenden Zauberwald-Workshop unseren Schauspieler*innen mit den verschiedensten Sagen und Märchen Anregungen und Ideen liefert. Ein Danke den Sponsoren der Zauberwaldveranstaltung sowie den Grundbesitzern Forstbetrieb Steiermark der ÖBf-AG, Familie Dr. Kohlmaier/Dr. Paul und Frau Gruber.

Unser größtes Projekt - der Umbau des Naturmuseums Neuberg in das neue **NaturErlebnis-Museum nature4future** - befindet sich in der Endphase und ich kann ihnen versichern, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann. An Fördermittel konnten € 272.000 netto lukriert werden, den Restbetrag in Höhe von € 25.000 hat der Naturpark zu finanzieren.

Ich freue mich schon auf die Eröffnung im Mai,



Bild: Michael Koopmans

die „unser“ Steirischer Landesrat Mag. Hannes Amesbauer, BA vornehmen wird. Bedanken möchte ich mich bei seiner Vorgängerin, Frau Landesrätin a.D Mag. Ursula Lackner für das gute Miteinander und für ihr „offenes Ohr“, das sie stets hatte, wenn wir wieder einmal als Naturpark Mürzer Oberland um ihre Unterstützung (wie zB beim neuen NaturErlebnis-Museum) gebeten haben.

Der **Managementplan** befindet sich in der Zielgeraden und wird im Mai 2025 präsentiert. Im Mai 2024 konnte die studierte Biologin Melanie Gröbl als **Biodiversitätsexpertin**, vorerst auf drei Jahre befristet, in unserem Naturpark angestellt werden.

Sehr gut gelungen sind fünf **Kurzfilme** über unseren Naturpark mit Ing. Hans Tobler, den Landschaftsvermittlerinnen Renate Dobrovolny und Renate Wiltschnigg, GF Mag. Andreas Steininger und Obmann Siegfried Darnhofer. Gedreht von Michael Maili und Karina Sikora zeigen sie hervorragend die Schönheiten unseres Naturparks. Die Filme können sie auf Youtube ansehen.

Lesen sie einfach weiter in unserem **Naturkurier** und sie sind bestens über die überaus zahlreichen Projekte und Aktivitäten informiert.

Abschließend bedanke ich mich beim Vorstand des Naturparkvereins, dem Naturparkteam und Allen, die zum Erfolg des Naturparks Mürzer Oberland ihren Beitrag leisten!



Bild: Nicole Seiser

Ihr Siegfried Darnhofer, Naturparkobmann

Im Einsatz für die Vielfalt:

Biodiversitätsexpertin Melanie Gröbl

Der Naturpark Mürzer Oberland ist bekannt für seine atemberaubende Landschaft und seine reiche Tier- und Pflanzenwelt. Für den Erhalt und die Förderung dieser Naturschätze setze ich mich als neue Biodiversitätsexpertin ein.

Wer bin ich?

Zum Ende meines Masterstudiums im Bereich Natur- und Umweltschutz, hat es mich in den Naturpark Mürzer Oberland gezogen, wo ich seit Mai 2024 als Biodiversitätsexpertin tätig bin. Meine Arbeit ist vielfältig und reicht von der Mithilfe bei der Kartierung von Biotopen über die Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen der Umweltbildung bis zur fachlichen Begleitung im neuen NaturErlebnisMuseum nature4future.

Wohnhaft bin ich in Bruck an der Mur, doch fühle ich mich Neuberg an der Mürz sehr verbunden. Hier durfte meine Oma ihre Kindheit verbringen und ich lausche immer mit Begeisterung ihren Geschichten von früher.

Der Biotopverbund im Fokus

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist der Biotopverbund. Was bedeutet das genau? Viele Tier- und Pflanzenarten sind auf bestimmte Lebensräume, sogenannte Biotope, angewiesen. Durch die Zerschneidung der Landschaft, durch Straßen oder Bauwerke, sind diese Biotope oft voneinander abgetrennt. Das bedeutet, dass sich Tiere nicht mehr frei bewegen und Pflanzen sich nicht mehr ausreichend ausbreiten können. Der Biotopverbund hat zum Ziel, diese isolierten Lebensräume wieder miteinander zu verbinden, etwa durch die Anlage von Hecken, die Schaffung von Feuchtgebieten oder die Renaturierung von Bächen.

Im Naturpark Mürzer Oberland gibt es bereits einige erfolgreiche Projekte zum Biotopverbund:

- Der "Weg zur Vielfalt" im Ortsteil Altenberg an der Rax
- Kleinprojekte mit den Naturparkschulen in Neuberg an der Mürz
- Eine naturnahe Gartengestaltung für das Betreute Wohnen in Neuberg an der Mürz
- Ein groß angelegtes Bepflanzungs- und Informationsprojekt rund um den historischen Bahnhof in Neuberg an der Mürz

Warum ist das so wichtig?

Der Biotopverbund ist essenziell für den Erhalt der biologischen Vielfalt. Er ermöglicht es Tier- und Pflanzenarten sich an veränder-



Kontakt: Melanie Gröbl melanie.groeb1@muerzeroberland.at, +43 3857 8321-13

te Umweltbedingungen anzupassen und sich auszubreiten. Davon profitieren nicht nur die Natur, sondern auch wir Menschen. Denn eine intakte Natur ist die Grundlage für sauberes Wasser, gesunde Böden und ein stabiles Klima.

Jede*r kann mithelfen

Jede*r kann einen Beitrag zum Schutz der Biodiversität leisten. Schon kleine Maßnahmen im eigenen Garten oder Balkon können viel bewirken. Wer mehr tun möchte, findet in dieser Ausgabe des Naturkuriers einige Tipps und Tricks. Bei Fragen kann man sich auch jederzeit gerne bei mir melden oder einfach mal im Naturparkbüro vorbeischaun.

Text: Melanie Gröbl, Bild: Lisa Wijggers

Manfred Huber



Der Naturpark Mürzer Oberland existiert bereits seit 22 Jahren, aber unser Naturparkarbeiter „Mandi“ ist sogar noch länger dabei. Er wurde bereits in der Gründungsphase des Naturparks im Juni 2002 eingestellt und kennt unseren Naturpark wie seine eigene Westentasche.

Manfred war beim ersten Zauberwald im Jahr 2004 dabei und auch bei der Installation des Erlebnisweges Roßlochklamm im Jahr 2007. Von da an kontrollierte er wöchentlich mit viel Engagement und Tatkraft den Erlebnisweg, bis dieser geschlossen werden musste. Aber nicht nur die Roßlochklamm war ihm ein Anliegen. Manfred beseitigte Neophyten im Naturpark, mähte die Rasenflächen bei den Erlebniswegen, kümmerte sich später auch um den Erlebnisweg klimawandeln, half tatkräftig mit beim Umbau des Naturparkbüros und war unverzichtbare Hilfe beim Steirischen Zauberwald, wo er mit einem selbstgebauten Unterstand so manche Schauspielertruppe vor herbstlichem Regen bewahrte.

In den letzten drei Jahren verbrachte er viel Zeit im NaturErlebnisMuseum nature4future, wo er nicht nur beim Abbau der alten Dioramen und bei der Installation eines Schaudepots mithalf, sondern auch beim neuen Museum täglich Hand anlegte. Die Liste der Arbeiten, bei denen Manfred unersetzlich war, könnten wir noch lange fortsetzen.

Heuer wird Manfred noch seinen Urlaub konsumieren und dann in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir können uns bei ihm gar nicht genug für seine jahrelange, unermüdliche und wertvolle Mitarbeit im Naturpark Mürzer Oberland bedanken. Und wir können uns auch noch gar nicht vorstellen, wie es ohne ihn sein wird. Aber eines wissen wir genau: Unsere Tür ist immer offen für einen Kaffee und einen Tratsch und wir hoffen, er kommt uns so oft wie möglich besuchen.

In die Fußstapfen von Manfred tritt Jacky Abazi, der in den letzten Jahren schon in den Sommermonaten bei uns beschäftigt war. Wir freuen uns schon auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Text: Daniela Paul
Bild: Naturpark Mürzer Oberland



nature4future

Das neue NaturErlebnisMuseum im Naturpark Mürzer Oberland

Text: Daniela Paul, Bilder: Michael Koopmans, Martin Meieregger

Am 12. Mai 2025 war es endlich soweit – das NaturErlebnisMuseum nature4future wurde nach 3-jähriger Planungs- und Umbauzeit feierlich eröffnet.

Die Eröffnung
Am 12. Mai wurde mit einem Festakt und fast 100 geladenen Gästen feierlich das neue NaturErlebnisMuseum nature4future eröffnet und es war eine wahrlich großartige Veranstaltung. Kurzweilige Reden von unserem Naturpark-Obmann Siegfried Darmhofer und Bürgermeister Peter Tautscher läuteten die Veranstaltung ein. Eine besonders mitreißende Rede hörten unsere Gäste von Helmut

Schlieffsteiner, dem Sohn von Prof. Herbert Schlieffsteiner, Gründer des ursprünglichen Naturmuseums Neuberg. Er gewährte uns einen Einblick in seine Kindheit und somit in den Beginn der umfangreichen Sammlung seines Vaters, die schließlich in die Gründung des Naturmuseums mündete. Anschließend eröffnete Naturschutz-Landesrat Mag. Hannes Amesbauer das NaturErlebnisMuseum nature4future offiziell. Die Gäste besichtigten im Anschluss das neue Museum, das von Pfarrer Dr. Dariusz Rot gesegnet wurde. Nach dem gemeinsamen Lokalausgang fanden sich die Gäste wieder im Festsaal ein, um dort gemeinsam dem köstlichen Mittagbuffet zu fröhnen, das Martin Tod mit seinem Team vom Waxriegelhaus vorbereitet hatte.

Die Geschichte
Basis für das neue NaturErlebnisMuseum nature4future ist das von Prof. Herbert Schlieffsteiner 1991 ins Leben gerufene Naturmuseum Neuberg, in dem er seine eindrucksvolle Sammlung von Tierpräparaten aus aller Welt präsentierte. Prof. Schlieffsteiner, ein begnadeter Tier- Pflanzen- und Landschaftsmaler sowie Ornithologe, gestaltete in seinem Museum mit viel Liebe zum Detail Dioramen, in denen er seine beachtliche Sammlung an Tierpräparaten für Besucher*innen zugänglich machte. Nach dem Tod von Prof. Herbert Schlieffsteiner übernahm sein Sohn Helmut Schlieffsteiner die Führung des Naturmuseums Neuberg, der dieses dann im Jahr 2021 als Schenkung an die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz übergab. Der Naturpark Mürzer Oberland wurde in weiterer Folge mit dem Betrieb des Naturmuseums betraut. Es wurde gemeinsam mit OIKOS (Institut für angewandte Ökologie & Grundlagenforschung) und dem Grafikbüro michael gletthofer kg ein Konzept für die Neugestaltung des Museums erarbeitet, das wir in den letzten Jahren umsetzen durften. Ergebnis ist eine freche und moderne Ausstellung, in der die Besucher*innen statt einer klassischen Museumsgestaltung Spannung, Action und tollkühner Wortwitz erwarten, an dem der Lyriker Ernst Jandl seine Freude hätte.



Die Öffnungszeiten
Ab Donnerstag, dem 15. Mai, stehen nun unsere Türen für große und kleine Besucher*innen offen und wir freuen uns schon darauf, das Ergebnis der letzten Jahre Arbeit öffentlich zu präsentieren. Das NaturErlebnisMuseum nature4future ist von 15. Mai bis 26. Oktober von Donnerstag bis Sonntag, 10-17 Uhr (Einlass bis 16 Uhr), geöffnet - für Gruppen auf Anfrage gerne auch außerhalb dieser Öffnungszeiten.

Alle Informationen zum Museum erhalten sie unter 03857/8321 oder 0677/62330060 und auf www.muerzeroberland.at
Das Museum befindet sich im Stift Neuberg 1, 8692 Neuberg an der Mürz.



In der letzten Ausgabe unseres Naturkuriers berichteten wir ausführlich über das Projekt „Wer bist du: Steiermark?“ und unseren Beitrag dazu: Das wehrhafte Steinadler-Weibchen von der Schneealm.

Wir recherchierten intensiv über die Herkunft des in der Sammlung von Prof. Herbert Schlieffsteiner ausgestellten Steinadlers und fanden in zahlreichen persönlichen Gesprächen und auch in der Chronik von Altenberg an der Rax heraus, dass die Steinadler von Hans Pickl gefunden wurden.

Aufgrund unseres Artikels meldete sich im Vorjahr Frau Gertrude Nierhaus-Heumann bei uns. Sie erzählte uns, dass sie mit ihrer Familie fast jedes Wochenende auf der Schneealm verbracht hat. Und an einem stürmischen Tag im Sommer 1964 beobachteten sie vom Windberg aus gemeinsam mit Freunden den Kampf und Absturz der beiden Steinadlerweibchen. Die Familien machten sich auf zur Mitterbergschneid, wo sie die beiden toten Adlerweibchen fanden und Richtung Michlbauerhütte trugen. Dort wurden die Greifvögel der Gendarmerie übergeben, die den Vorfall auch protokollierte. Die Gendarmerie übergab ein Adlerweibchen dem Joanneum in Graz und das zweite Adlerweibchen an den Präparator Franz



Rechts Johann Heuberger, in der Mitte Gertrude Nierhaus-Heumann, links im Bild Max Golser

Schlieffsteiner. Frau Nierhaus-Heumann war zu diesem Zeitpunkt 9 Jahre alt. Sie versorgte uns dankenswerterweise mit eindrucksvollen Bildern von den beiden Steinadlern, die wir ihnen nicht vorenthalten möchten. Nach diesen neuen Erkenntnissen gehen wir davon aus, dass die beiden Steinadler, die Hans Pickl gefunden hat, vom Blitz getroffen wurden. Natürlich hat das wehrhafte Steinadler-Weibchen auch im neuen NaturErlebnisMuseum nature4future wieder einen prominenten Ehrenplatz und kann dort bewundert werden.



Text: Daniela Paul
Bilder: Gertrude Nierhaus-Heumann

„Landschaften voller Wasser“ – das österreichweite Wasserprojekt der Naturparke

Text und Bilder:
Andrea Gruber, Andreas Steininger

Die Österreichischen Naturparke stecken voller Vielfalt an Lebensräumen, Traditionen, Pflanzen, Tieren, ... und auch Wasserschatzen: Von den Gletschern im Hochgebirge Tirols über faszinierende Flusslandschaften und geheimnisvolle Moore wie etwa dem Naßköhr im Naturpark Mürzer Oberland bis zum größten Steppensee Europas in den Ebenen des Burgenlands.

In dem gemeinsamen Projekt „Landschaften voller Wasser“ setzen sich die Naturparke aktiv für den Schutz von Wasser als Ressource und Lebensraum ein. Denn die Ökosystemdienstleistungen unseres Wasserschatzes werden viel zu wenig beachtet.

Vielfältige Workshops vermitteln in diesem Projekt Wissen zu verschiedensten Themen, wie z.B. Renaturierung, Wasservermittlung in Schulen und Kindergärten und Wasser im Biotopverbund. Im Zuge von Fachexkursionen werden Maßnahmen in Mooren näher unter die Lupe genommen, die Energiegewinnung durch Wasser näher beleuchtet oder aber auch ein Thema,



das uns alle betrifft, in den Fokus gerückt: die Trinkwasserversorgung. Hier besuchte eine Abordnung des Naturparks Mürzer Oberland als Teil des Projektes gemeinsam mit Vorstandsmitglied DI Hans Tobler die 1. Wiener Hochquellenwasserleitung, welche von zahlreichen Quellen des Naturparks gespeist wird. Bei dieser Exkursion nach Kaiserbrunn im Höllental, zu den Sieben Quellen in Neuberg und zu den Trittscheinbiotopen im Mürzer Oberland wurde



über den Wert unseres Wassers diskutiert, philosophiert und nachgedacht. Wer mehr über das Thema Wasser in Naturparken erfahren möchte, findet in der Broschüre „Landschaften voller Wasser“ nicht nur spannende Projekte aus den Naturparken, sondern auch wundervolle Wasserjuwelen, die zum Entdecken und Erholen einladen. Diese kann man beim VNÖ bestellen, oder besser noch bei einem Besuch in einem der 47 Naturparke in Österreich mitnehmen.

Der Naturpark Mürzer Oberland ist ein Paradies für Naturliebhaber*innen. Mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt lädt er zum Erkunden und Staunen ein. Eine großartige Möglichkeit, diese Vielfalt zu entdecken und gleichzeitig einen Beitrag zum Naturschutz zu leisten, ist die Nutzung von iNaturalist.

Was ist iNaturalist?

iNaturalist ist eine kostenlose App und Online-Plattform, die es ermöglicht, Naturbeobachtungen zu dokumentieren, zu bestimmen und mit anderen zu teilen. Es ist ein Citizen-Science-Projekt, das von der California Academy of Sciences und der National Geographic Society betrieben wird. Weltweit nutzen Millionen von Menschen iNaturalist, um mehr über die Natur vor ihrer Haustür zu erfahren und wertvolle Daten für die Forschung zu sammeln.

iNaturalist im

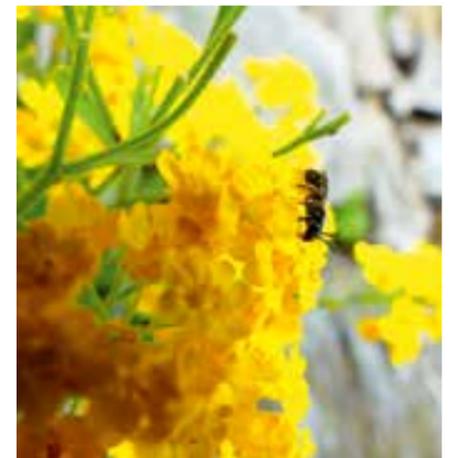
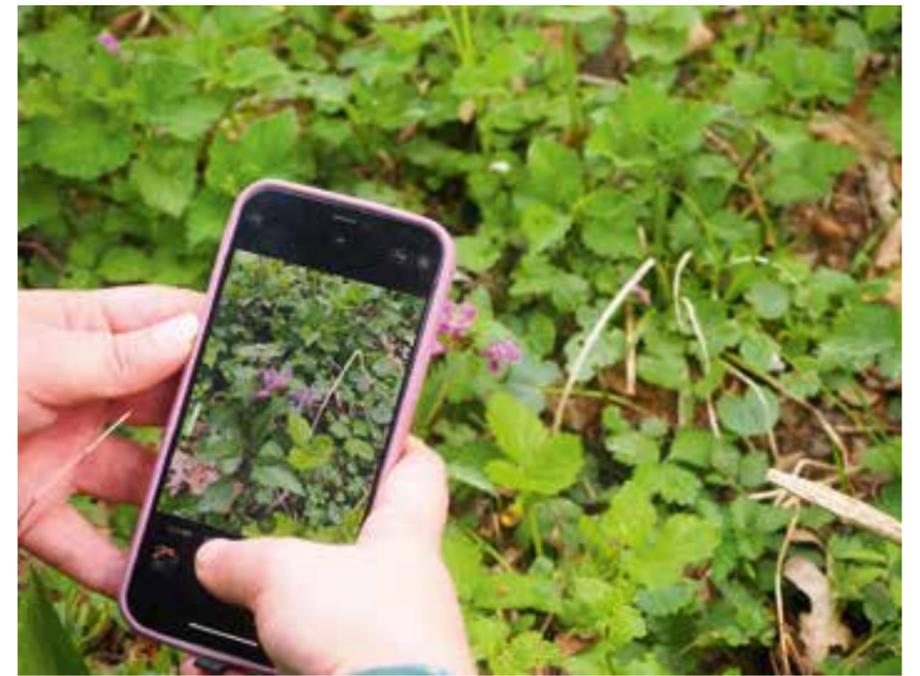
Naturpark Mürzer Oberland

Auch im Naturpark Mürzer Oberland erfreut sich iNaturalist wachsender Beliebtheit. Die gesammelten Daten helfen dem Naturparkteam und Forscher*innen die Artenvielfalt im Gebiet besser zu verstehen und Schutzmaßnahmen gezielter umzusetzen.

So funktioniert's:

- 1. App herunterladen oder Website besuchen:** iNaturalist ist als kostenlose App für iOS und Android verfügbar. Alternativ kann man die Website www.inaturalist.org besuchen.
- 2. Konto erstellen (optional, aber empfohlen):** Um Beobachtungen hochzuladen und alle Funktionen von iNaturalist zu nutzen, ist ein Benutzerkonto empfehlenswert.
- 3. Beobachtung machen:** Wenn man ein Tier, eine Pflanze oder einen Pilz entdeckt, macht man ein Foto davon und achtet darauf, dass das Foto scharf ist und das Objekt gut erkennbar ist.
- 4. Beobachtung hochladen:** Dann öffnet man die iNaturalist-App oder Website und lädt sein Foto hoch. Wenn möglich, gibt man den Ort und das Datum seiner Beobachtung an.

Text und Bilder: Melanie Gröbl



- 5. Bestimmungshilfe erhalten:** iNaturalist schlägt automatisch mögliche Bestimmungen vor, man kann aber auch die Community um Hilfe bitten. Erfahrene Nutzer*innen und Expert*innen helfen dabei, die Beobachtung zu bestimmen.
- 6. Beitrag zur Forschung leisten:** Die Beobachtung wird gespeichert und für wissenschaftliche Zwecke zugänglich gemacht. So hilft man mit, die Artenvielfalt im Naturpark Mürzer Oberland und weltweit zu dokumentieren und zu schützen.
- 7. Entdecken und lernen:** Man kann auch in den Beobachtungen anderer Nutzer*innen stöbern, neue Arten entdecken und mehr über die Natur im Naturpark Mürzer Oberland lernen.

Tipps für die besten Beobachtungen

- Mehrere Fotos aus verschiedenen Perspektiven machen.
- Wichtige Merkmale des Organismus (Größe, Farbe, Form, Geruch) notieren.
- Genau sein bei Ort und Datum der Beobachtung.
- Keine Scheu, die Community um Hilfe zu bitten.

Eine Bereicherung für alle

iNaturalist ist ein Handwerkszeug für alle Naturliebhaber*innen, die die Vielfalt der Natur bewahren möchten. Es ermöglicht nicht nur, die Natur auf eine neue Art zu entdecken, sondern auch einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz zu leisten. Also, App herunterladen und Teil der iNaturalist-Community werden!



Naturpark-Schulen

Text: OSR Dipl. Päd. Josefine Seiberl
Bilder: MS und VS Neuberg an der Mürz



Naturpark-Köch*innen:

Die Schüler*innen verwendeten regionale Produkte, die sie zum Teil selbst im Schulgarten geerntet haben. Auf dem Menüplan standen Gerichte wie Kürbisgulasch, Apfel-Selleriecremesuppe, Rohkostsalat mit Kürbis und Nüssen. Auch das Konservieren von Obst und Gemüse durfte nicht fehlen, Äpfelmus und Tomaten-Sugo wurden zubereitet.



Naturpark-Forscher*innen:

Auch im letzten Jahr beschäftigten sich die Schüler*innen anlässlich des Tages der Biodiversität wieder mit verschiedenen Themen rund um die Artenvielfalt in unserer Natur. Zielsetzung dieser Projektstage ist die Sensibilisierung für die Artenvielfalt, das Erkennen einfacher Zusammenhänge eines Ökosystems und die Dringlichkeit des Naturschutzes. Warum brauchen wir Insekten? Warum gibt es kaum bunte Blumenwiesen und so viel Löwenzahn? Hat die Mürz Trinkwasserqualität? Wie viel Wasser verbrauchen wir? Steht es immer zur Verfügung? Wie wirkt sich der Klimawandel für uns aus?

„Tu was!“ ist eine Aufforderung für uns alle zur ökologischen Verantwortung im Kleinen!



Naturpark-Techniker*innen:

Im Rahmen des Wahlpflichtfachs Technik besuchten die Schüler*innen das Biofernwärmeheizwerk in Neuberg an der Mürz. Das Heizwerk verbrennt Hackgut aus den heimischen Wäldern. Die bei der Verbrennung entstehenden heißen Abgase erwärmen mittels Plattenwärmetauscher einen Wasserkreislauf von 5km, der den gesamten Ort Neuberg an der Mürz mit dieser Fernwärme versorgt. Diese Art der Heizung ist CO2 neutral und umweltfreundlich.

Für die Unterstützung bei diesen vielfältigen Aktivitäten danken wir dem Team des Naturparks Mürzer Oberland!

Naturpark-Künstler*innen:

Als kreatives Abschlussprojekt haben die Schüler*innen drei Naturpark-Spielsessel mit dem Spiel Tic Tac Toe gestaltet. Aufmerksamkeit und Konzentration stehen bei diesem Spiel hoch im Kurs. Die Spielsessel kamen beim 20. Steirischen Zauberwald im Kassabereich zum Einsatz, wo sie den kleinen und großen Besucher*innen die Wartezeit verkürzt haben.



Im heurigen Kindergartenjahr besuchen 16 Kinder den Kindergarten in Kapellen. Gemeinsam entdeckten wir die Schönheit unseres Naturparks. Wir verbrachten viel Zeit in der Natur, um die Jahreszeiten mit allen Sinnen zu erleben.

Wir entdeckten den Herbst im Zwergenwald, unternahmen eine Weihnachtswaldwanderung mit unserer Waldhexe Eva Maria, genossen den Winter mit Eislaufen und Bob fahren (auch bei wenig Schnee), entdeckten den Frühling und seine Einzigartigkeit und freuen uns auf einen schönen Sommer voller Abenteuer.



NaturErlebnisProgramm

Bilder: Oliver Königshofer, Elisabeth Fenzl, nicoleseiser.at, Rebecca Steinbauer

Neue Natur-Erlebnisse 2025
für große Naturliebhaber und für kleine Naturforscher



Dem Waldgeist auf der Spur

Als mutige Forscher und Entdecker werden wir in Wald und Wiese unterwegs sein, um dem Waldgeist auf die Spur zu kommen. Wir verkleiden uns, damit er sich aus seinem Versteck traut, spielen lustige Spiele und ich verrate euch, welche köstlichen Kräuter man bei einem Wald- und Wiesenspaziergang naschen kann.

Dienstags 1.7. - 26.8. um 14:00 Uhr
Anmeldung & Info: Renate Dobrovolny,
+43 664 2329284, renete.dobrovolny@muerznet.at

Kräuterzwerge

„Gebt die Welt in Kinderhände“

In der heutigen schnelllebigen Zeit entfremden wir uns mehr und mehr von der Natur. Unsere Kinder spielen immer seltener Verstecken, bauen Staudämme, beobachten Wolken oder essen Sauerampfer. Das wollen wir ändern! Wir erkunden gemeinsam den Spielplatz Natur und lernen spielerisch ein paar Wildkräuter kennen. Neben Blütenbutter fürs Pausenbrot zaubern wir uns auch noch einen großartigen Hustensaft oder eine Anti-Juckreiz-Salbe. Wir bemalen auch einen Kräutertopf für zuhause.

So 6.7. / Mo 1.9. um 10:00 Uhr / So 12.10. um 12:00 Uhr
Anmeldung & Info: Natascha Steinbauer,
+43 676 3256266, info@naturerleben-jetzt.com,
naturerleben-jetzt.com



Back to the roots

Ein Tag im Zeichen der traditionell europäischen Heilkunst

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg und lernen wie wir traditionelles und kulturelles Heilwissen sowie die dazugehörige Heilkunst in unser Leben einfließen lassen können. Egal ob die Kräuterkunde und Verarbeitung, Wickel und Auflagen, Tinkturen oder Salben, Kneippmethoden und Aromatherapie ... der Faszination und Begeisterung werden keine Grenzen gesetzt. Neben Wissen, Begeisterung und jede Menge Glitzer, nehmt ihr 3 Produkte sowie Rezepte mit nach Hause.

So 20.7. / Sa 16.8. um 10:00 Uhr
Anmeldung & Info: Natascha Steinbauer, +43 676 3256266,
info@naturerleben-jetzt.com, naturerleben-jetzt.com



Wald-Ton

Ich lade dich ein, mit mir in den Wald zu kommen – atme die frische Luft, lausche den Stimmen des Waldes und spüre den Ton in deinen Händen. Kreativität ist ein direkter Weg, mit dir selbst im Hier und Jetzt in Kontakt zu kommen und deinen momentanen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Die Bewegung unserer Hände formt den Ton. Wir arbeiten in unserem eigenen Rhythmus, nehmen wahr, sind ganz bei uns selbst. An diesem Tag geht es nicht darum ein „perfektes Kunstwerk“ zu erschaffen – der Ton bleibt im Wald.

Sa 7.6. / Sa 12.7. / Sa 19.7. um 13:00 Uhr

Anmeldung & Info: Elisabeth Fenzl, +43 676 9258238,
fenzl.kunsttherapie@gmail.com

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf www.muerzeroberland.at



Das gesamte NaturErlebnisProgramm jederzeit kostenlos anfordern:
Tel.: +43 3857 8321 oder
info@muerzeroberland.at



Der Drache im Naturpark

Literaturgeschichtliche Erlebnisführung

Im Spätmittelalter beschäftigten sich die Mönche des Stifts Neuberg nicht nur mit biblischen Texten und Heiligenlegenden, sondern auch mit Landwirtschaft, Heilpflanzen und vielem mehr. Was wussten die Mönche schon damals über heimische und auswärtige Tiere, Pflanzen und Pilze und wie man sie nutzen konnte – über Flora und Fauna, Drachen und Erdäpfel? Eine literaturgeschichtliche Entdeckungstour führt durch Klostermauern, Text und Natur bis zum heutigen Naturmuseum nature-4future.

Sa 14.6. um 10:00 Uhr
Anmeldung & Info: Florian Zeilinger, +43 680 3188032,
florian.zeilinger@uni-graz.at



Eine Reise zur dir selbst

Wandercoaching – die Natur ist unser Seminarraum

Ein Wandercoaching verbindet ein professionelles Coaching/Begleitung mit einer Wanderung in der Natur. Gezielte Übungen und Reflexionsfragen unterstützen dich – je nach Thema und Anliegen – bei der Entwicklung von Lösungen, neuer Ideen oder Perspektiven.

Fr 13.6. – So 15.6.

Anmeldung & Info: Karin Öffel,
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
+43 680 2130010, www.klang-alchemie.at



Kraut meets Yoga

Entschleunigen, Selbstfürsorge und Achtsamkeit – all das steht im Mittelpunkt bei diesem Workshop. So „wellnessen“ wir durch die Natur, erwecken deine Ur-Natur und verbinden uns mit den Elementen Erde und Wasser. Bei einem gemeinsamen Naturspaziergang lernen wir Heilkräuter und ihre Anwendungsgebiete kennen, die zu unserer ganzheitlichen Gesundheit beitragen und uns im stressigen Alltag unterstützen sowie uns in Einklang mit uns selbst bringen.

Mitten in der Natur angekommen, machen wir es uns gemütlich und kommen ganz in uns selbst an. Beim Yoga kombinieren wir erdende und fließende Körper sowie Atemübungen, erwecken unsere Sinnlichkeit und erfahren tiefe Gelassenheit und Entspannung. An diesem Tag stehen DU und deine Bedürfnisse im Mittelpunkt und es wird uns an nichts fehlen.

So 17.8. Uhrzeit wird bei der Anmeldung bekannt gegeben / So 7.9. um 15:00 Uhr

Anmeldung & Info: Tanja Zeilbauer, +43 660 7706808, tanjazeilbauer@gmx.at oder
Natascha Steinbauer, +43 676 3256266, info@naturerleben-jetzt.com

Forschen, erkunden, selbst machen

Naturerlebnisse für Kinder gibt es überall: am Wegrand, im Wald und auf der Wiese.

Für Entdecker: fröhliche Natur-Erlebnis-Spiele.
Für Spürnasen: spannende Experimente.

Krabbeltiere suchen, Tierspuren entdecken, besondere Kräuter und Pflanzen bestimmen und kreatives losziehen, Spannendes erleben und mit vielen „Natur-Spiel-Ideen“ wieder heimkehren.

Di 8.7. / Di 15.7. / Di 12.8. / Di. 19.8. um 14:00 Uhr

Anmeldung & Info: Irmgard Riegler,
+43 664 2388513, irmgardriegler@hotmail.com

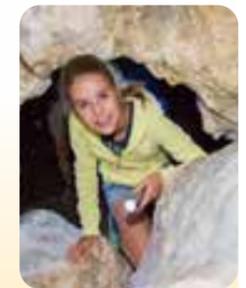


Höhle tour zur Bleiweißgrube

Bei diesem unterirdischen Abenteuer auf den Spuren der Höhlenbewohner sind Ausdauer, Mut und Orientierungssinn gefragt!

Mo 28.7. um 14:00 Uhr, jederzeit auf Anfrage

Anmeldung & Info: Renate Wiltschnigg,
+43 664 4461652, renete.wiltschnigg@gmail.com



Das war der 20. STEIRISCHER

Wir blicken auf einen wahrlich märchenhaften 20. Steirischen Zauberwald zurück, bei dem wir rund 1.700 Besucher*innen bei strahlendem Spätsommerwetter verzaubern durften.

Gerne zitieren wir an dieser Stelle unseren Obmann Sigi Darnhofer:

„Jedes Jahr denken wir, dass das der beste Steirische Zauberwald war, den unsere Schauspieler*innen je gespielt haben. Und dann kommt ein neuer Zauberwald und er ist wieder besser als alles, was wir davor gesehen haben.“

Mit diesem Rückblick möchten wir DANKE sagen, denn bei einem Zauberwald wird wahrlich Großartiges von allen Beteiligten geleistet.

- Vielen Dank den kleinen und großen Schauspieler*innen, die bereits im Frühling mit den Proben ihrer Stücke beginnen, sich unendliche Mühe mit Kostümen und Kulissen geben und dann zwei Tage unermüdlich im Zauberwald im Einsatz sind, um unsere Besucher*innen in eine magische Welt zu entführen.
- Vielen Dank an alle die bei der Organisation, der Koordination der Gruppen, der Verpflegung und dem Aufbau der einzelnen Stationen helfen, allen voran Johanna Darnhofer, unsere Zauberwald-Koordinatorin.
- Vielen Dank an das Kinderhotel Appelhof, unsere Sponsoren, die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz, die Grundstücksbesitzer und die Freiwillige Feuerwehr Mürzsteg.
- Vielen Dank an all die vielen helfenden Hände, die es jedes Jahr ermöglichen den Steirischen Zauberwald zu veranstalten.

Ohne euch ALLE wäre der Steirische Zauberwald nicht möglich - ihr seid der Zauber des Zauberwalds!

Texte: Daniela Paul

Bilder: www.nicoleseiser.at

ZAUBERWALD



[1] BEGRÜßUNG UND MEDAILLON

Paier Denise mit Lias, Justin, Leon und Zoey, sowie Moser Helga mit Kevin
Zauberhafte Märchenwesen begrüßen die Besucher*innen und versorgen sie mit magischen Schutzsteinen, die sie vor allerlei Schabernack bewahren sollen.



[2] ASCHENPUTTEL RELOADED

Nierer Andrea mit Sabine, Lisi, Lara, Deliah, Sayen, Nikita, Amaya, Lilly, Hannah, Kathi, Helena, Jessi und Flavia
Stell dir das Märchen von Aschelpüttel im Jahr 2024 vor: Würde die gute Fee das Ballkleid auf Amazon bestellen und käme der Prinz auf dem E-Scooter, um die Trägerin eines Turnschuhs zu finden? Wir glauben schon!



[4] WALD-ZAUBER-SCHULE

Posch Bettina mit Fabienne und Chiara, Schrittwieser Simon und Stumpf Noah
Auch kleine Waldelfen müssen die Schulbank drücken und lernen, wie man sich in den Wäldern richtig elfenhaft verhält.



[3] DIE FEEN DER 4 JAHRESZEITEN

Woldrich Eva-Maria, Steinbauer Natascha, Zink Nicole
So wie die Natur hat auch ein Mensch vier Jahreszeiten. Man sollte nur nicht zu viel darüber klagen, sonst verlieren die Jahreszeiten ihren Zauber.

[5] DAS ZAUBERWALD-RÄTSEL

Hochörtler Sylvia, Brunner Hanna, Rinnhofer Laurenz und Lisa, Schütter Annika, Wieland Florian und Tobias
Wer ist der Herr im Wald? Wenn bei all den Diskussionen keine Lösung in Sicht ist, muss Ludwig, der Zauberwald-Hirsch, ein Machtwort sprechen.



[6] ENGELCHEN UND TEUFELCHEN

Susanne Baimuradowa, Van der Hulst Gloria, Ellmeier Helena und Leonie, Anthofer Vinzent und Leonie
Wer kennt es nicht, wenn unser persönliches Engelchen und Teufelchen sich täglich darum zanken, wessen Rat man den nun befolgen soll.



[8] DAS KLÄGELIED DER TIERE

Ulm Barbara und Michelle, Zingl Elke, Reisinger Elisabeth und Alois
So manches Tier leidet unter der Gier der Menschen. Nur nicht die Schnecke, denn sie hat das, was wir Menschen zwar haben möchten, ihr aber nicht nehmen können: nämlich Zeit.



[7] DIE SALIGE

Klackl Magdalena, Grafeneder Florian, Hönigl Johanna, Roßegger Lena
Ein gegebenes Versprechen bricht man nicht, auch wenn man noch so neugierig ist.



[9] EWIGE JUGEND FÜR DIE HEXE

Ulm-Reisinger Barbara, Schmol Johanna und Katharina, Riesenfellner Ian, Kment Michaela
Der Hexe Baba wird ihre verzweifelte Suche nach ewiger Jugend zum Verhängnis - zum Glück für unsere Besucher*innen, die sind ihr nämlich schon zu alt.

[10] DER BRUNNENBAU

Ulm Franz und Franz jun., Rinnhofer Anna-Lena, Hochörtler Nicole, Ulm Celina
Wenn sich wieder einmal alle nicht einig werden, dann steht der weise Helge mit Rat zur Seite. Und gibt allen recht.



Gleich vormerken!

21. Steirischer Zauberwald am 30. und 31. August 2025 im Ortsteil Altenberg an der Rax

Eintrittskarten können wie gewohnt vor Ort an der Kassa oder vorab auf oeticket.com (von 1. August bis 27. August 2025) gekauft werden. Details auf www.zauberwald.at.



Biodiversitätsoffensive zum 100-jährigen Jubiläum der Bundesforste

Im Jubiläumsjahr rücken die Österreichischen Bundesforste auch den Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt ins Rampenlicht – mit der Initiative „100 Jahre – 100 Hektar“.

2025 feiern die Bundesforste ihr 100-jähriges Bestehen und nehmen dies zum Anlass, ihre Naturschutzprojekte weiter auszubauen. Die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen ist seit jeher integraler Bestandteil des ÖBf-Flächenmanagements und die Sicherung der Biodiversität fest in den täglichen Abläufen der forstlichen Praxis verankert. Im Rahmen von „100 Jahre – 100 Hektar“ setzen die Bundesforste in allen zwölf Forstbetrieben, verteilt auf acht Bundesländer, gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Artenvielfalt und zum Schutz wertvoller Lebensräume um – auf insgesamt rund 100 Hektar.

Tümpel als Trittsteine

In Österreichs Wäldern leben zwanzig heimische Amphibienarten, die auf der nationalen Roten Liste als gefährdet eingestuft sind oder auf der Vorwarnliste stehen. Durch gezielte Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen für Waldgewässer kann die Forstwirtschaft einen aktiven Beitrag zum Amphibenschutz leisten. Der Forstbetrieb Steiermark wird daher heuer wertvolle Laichplätze und Lebensräume für Amphibienarten wie Springfrosch, Grasfrosch, Gelbbauchunke und Bergmolch in Form von Tümpeln anlegen und so ein Netzwerk unterschiedlich großer und strukturreicher Gewässer mit Flach- und Steiluferbereichen schaffen. In den Uferzonen und im umliegenden Wald werden beispielsweise mit Totholz und umgeworfenen Wurzelstücken abwechslungsreiche Rückzugsorte für Amphibien entstehen. Auch auf Flächen des Naturparks Mürzer Oberland werden somit zusätzliche wertvolle Lebensräume geschaffen.

Aktivitäten für Moore

So wie auch die letzten Jahre und Jahrzehnte Renaturierungsmaßnahmen am Naßköhr stattgefunden haben, finden auch in vielen anderen Forstbetrieben der ÖBf Initiativen für den Moorschutz statt. Das Pyhrnmoos ist ein wichtiges Trittsteinbiotop zwischen dem Nationalpark Kalkalpen und dem Toten Gebirge. Damit die dort bestehenden Streuwiesen nicht verbuschen, wird der Forstbetrieb Steyrtal im Sommer und Herbst Gehölze entfernen und die Wiesen mähen. Auch auf Niedermoorflächen am Fuße des Sandlings im Forstbetrieb Inneres Salzkammergut stechen solche Revitalisierungsmaßnahmen auf dem Programm. Teile der Flächen müssen von Faulbaum-Sträuchern befreit und gemäht werden. Alle Arbeiten in Mooren werden immer bodenschonend und insektenfreundlich durchgeführt, das anfallende Mähgut und Astmaterial wird entfernt. Im Laudachmoor und Wildmoos führt der Forstbetrieb Traun - Innviertel 2025 das hydrologische Monitoring fort, in dessen Rahmen die Wasserstände und die Moorgesundheit untersucht werden.

Hilfe für Wiesen und Eiben

Wiesen und Wildwiesen bereichern die Vielfalt der Kultur- und Naturlandschaft. Flächen, die sich wegen der Geländebeschaffenheit und/oder der Bodeneigenschaften für eine landwirtschaftliche Nutzung nicht eignen, liegen oftmals brach, verbuschen oder verwalden mit der Zeit und gehen beispielsweise für Insekten wie Wildbienen oder auch für Reptilien wie Schlangen und Eidechsen als Lebensraum verloren. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, wird der Forstbetrieb Waldviertel - Voralpen heuer vorhandene Wiesen pflegen und deren Artenvielfalt durch das Einbringen standortgerechten Saatguts fördern sowie neue Wildwiesen zum Erhalt und zur Verbesserung der Artenvielfalt anlegen.

Die Europäische Eibe ist auf der Roten Liste Österreich als gefährdet eingestuft und nur mehr sehr selten im Wald anzutreffen. Im Forstbetrieb Kärnten - Lungau will man die Vitalität vorhandener Eiben verbessern und die Naturverjüngung fördern: Im Winter werden Fichten und Buchen, die Eiben zu stark bedrängen oder beschatten, in Form von Einzelstammnutzungen entnommen. Zum Schutz vor Wildverbiss wird man im Sommer Eiben-Nachwuchs mit Drahtkörben versehen.

Schutz des Hasel- und Auerhuhns

Das Haselhuhn gilt als Indikator für die Qualität und Strukturvielfalt von Wäldern im alpinen Bereich und kommt in Höhen von 800 bis 1.500 m vor. Da es als potenziell gefährdet eingestuft wird, möchte man in den Forstbetrieben Flachgau - Tennengau, Pongau und Pinzgau für das Haselhuhn den Strukturreichtum erhöhen, indem man Kleinsträucher und Laubbäume (vor allem Weiden) etwa an Forststraßen fördert, in Bachauen Fichten entfernt und Waldbestände auflichtet. Ebenfalls gefährdet ist das Auerhuhn, das wie das Haselhuhn zu den Raufußhühnern zählt. Es lebt in lichten Bergwäldern, seine Bestände sind allerdings vielfach rückläufig. Ziel der heurigen Maßnahmen der Forstbetriebe Unterinntal und Oberinntal zum Schutz des Auerhuhns sind Habitatverbesserungen und eine stärkere Vernetzung der Populationen durch Ausweisung von Trittsteinen. Durch eine auerhuhnfreundliche Durchforstung sollen lichtreiche Bestände geschaffen und seltene Mischhölzer (Tanne, Kiefer, Lärche etc.) sowie Totholz gefördert werden. Auf der To-do-Liste stehen auch das Freilegen von Flugrampen, und Balzplatzpflege. Bedarfsweise werden auch Schneisen angelegt, aus anfallendem Astmaterial wird man Haufen bilden. Raufußhühner werden als sogenannte Schirmarten bezeichnet, weil ihr Schutz zur allgemeinen Förderung der Biodiversität in ihrem Lebensraum beiträgt.

Im Rahmen der Arbeiten zum neuen Managementplan wurden von den Teams von Ökoteam und Georum, mit Unterstützung unserer Biodiversitätsexpertin Melanie Gröbl, Erhebungen der Tier- und Pflanzenwelt an verschiedenen Standorten im Naturpark durchgeführt. Ziel war es, die tierische und pflanzliche Vielfalt des Mürzer Oberlandes zu veranschaulichen. Nun liegen die Ergebnisse dieser Untersuchungen vor und wir dürfen ihnen ausgewählte Charakterarten und ihre besonderen Lebensräume vorstellen:

Extensivgrünland mit Heckenlandschaft:

- **Warzenbeißer (Decticus verrucivorus):** Die große, auffällige Heuschrecke ist ein Indikator für artenreiches, extensiv genutztes Grünland mit einer vielfältigen Vegetation.
- **Türkenbundlilie (Lilium martagon):** Diese elegante Lilienart mit ihren purpurfarbenen, gefleckten Blüten bevorzugt halbschattige Standorte auf kalkreichen Böden in lichten Wäldern und an Waldrändern, oft in der Nähe von Hecken.
- **Neuntöter (Lanius collurio):** Der kleine Singvogel ist ein geschickter Jäger, der seine Beute (Insekten, Kleinsäuger) gerne auf Dornen oder Stacheldraht aufspießt. Er ist typisch für offene Landschaften mit Hecken und Gebüsch.
- **Sechsfleck-Widderchen (Zygaena filipendulae):** Ein auffälliger Schmetterling mit leuchtend roten Flecken auf schwarzen Flügeln ist häufig auf blütenreichen Wiesen und Weiden anzutreffen.

Wälder:

- **Fichtenkreuzschnabel (Loxia curvirostra):** Typisch für diesen Vogel ist sein charakteristisch gekreuzter Schnabel. Er ist ein Spezialist für die Samen-ernte von Fichtenzapfen.

- **Sommergoldhähnchen (Regulus ignicapilla):** Dieser winzige Singvogel mit einem leuchtend orange-gelben Scheitelfleck ist einer der kleinsten Vögel Europas und bevorzugt dichte Nadel- und Mischwälder.
- **Feuersalamander (Salamandra atra):** Der auffällige Lurch mit seiner schwarz-gelben Färbung ist ein Bewohner feuchter Laub- und Mischwälder mit klaren Bächen und Quellgebieten.
- **Dunkelblauer Laufkäfer (Carabus violaceus):** Der große, metallisch blauglänzende Käfer ist ein wichtiger Räuber im Waldboden und bevorzugt feuchte, schattige Wälder mit viel Totholz.

Almen und alpine Stufe:

- **Steinbock (Capra ibex):** Dieses majestätische Wildtier mit seinen imposanten, gebogenen Hörnern ist ein Symbol für die hochalpine Region. Er ist perfekt an das Leben in steilem, felsigem Gelände angepasst.
- **Alpensalamander (Salamandra atra):** Der vollständig schwarze Salamander lebt in höheren Lagen der Alpen und bevorzugt kühle, feuchte Standorte unter Steinen und in Felsspalten.
- **Schneehuhn (Lagopus muta):** Jener, an das alpine Klima angepasste Vogel, wechselt sein Gefieder je nach Jahreszeit

von weiß im Winter zu braun gesprenkelt im Sommer.

- **Kohlröserl (Nigritella nigra):** Die kleine, dunkelrote bis fast schwarze Orchidee ist eine typische Pflanze der alpinen Rasen und Matten auf kalkreichen Böden.
- **Kalk-Glockenenzian (Gentiana clusii):** Dieser leuchtend blaue Enzian ist eine charakteristische Blume der alpinen Kalkrasen und Felsen.

Moore:

- **Bergeidechse (Zootoca vivipara):** Die kleine, anpassungsfähige Echse kommt in verschiedenen Lebensräumen vor, ist aber auch typisch für kühlere, feuchtere Standorte wie Moore und Heiden.
- **Birkhuhn (Tetrao tetrix):** Der scheue Vogel bevorzugt offene, strukturreiche Landschaften mit Zwergstrauchheiden und Mooren. Die Balz der Männchen im Frühjahr ist ein beeindruckendes Naturschauspiel.
- **Torf-Mosaikjungfer (Aeshna juncea):** Die Libellenart ist typisch für saure, torfhaltige Gewässer in Mooren und Heiden.
- **Rundblättriger Sonnentau (Drosera rotundifolia):** Diese fleischfressende Pflanze gedeiht auf sauren, nährstoffarmen Böden in Mooren und fängt Insekten mit ihren klebrigen Blättern.



Der Naturpark Mürzer Oberland ist somit nicht nur eine wunderschöne Region zum Erholen und Entdecken, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für eine Vielzahl faszinierender Tier- und Pflanzenarten. Die engagierte Arbeit des Naturparks, der Forstleute und der Landwirt*innen trägt maßgeblich zum Schutz dieser wertvollen Natur bei.

Text: Melanie Gröbl
Bilder: Melanie Gröbl, Herbert Paier, Manuel Raab

Text: Lara Eigner, Bilder: ÖBf-Archiv, Thomas Kranabittl, Susanne Langmair-Kovács, Wolfgang Simlinger

Ein Plädoyer für den unaufgeräumten Garten



Text und Bilder: Daniela Paul

Wir kennen sie alle – die wunderschönen Bilder aus den Gartenmagazinen (die übrigens gar nicht immer echt sind), die perfekten Gärten von Influencer*innen, die uns auf diversen Social-Media-Kanälen eine perfekte Traumkulisse für unseren grünen Daumen präsentieren ... und die Sorge, was wohl die Nachbarn über einen denken, wenn im eigenen Garten ein Zustand herrscht, den man am besten mit **Kraut und Rüben** beschreiben könnte.

Und doch möchten wir genau für diesen herrlich chaotischen Gartenzustand eine Lanze brechen. Denn im scheinbaren Chaos tobt das bunte Leben.

In einem Naturgarten stellt sich ein natürliches Gleichgewicht ein, zwischen denen, die gefressen werden und denen, die fressen. Er ist Lebensraum für Amphibien, Insekten, Vögel und Säugetiere sowie einer Vielzahl von Pflanzen. Dass das Arbeiten im Garten gesund ist, ist mittlerweile hinlänglich bekannt und unsere Gärten sind Rückzugsorte, um uns zu entspannen und zu erholen.

Wir präsentieren ein paar Tipps und Tricks, um den eigenen Garten zu einem Paradies für Mensch und Tier zu machen.

Alle Vögel sind schon da

In den modernen Häusern und Garagen finden Vögel kaum Möglichkeiten, um zu nisten. Darum kann man gar nicht genug Nisthilfen in seinem Garten aufhängen. Auch eine Vogeltränke ist eine gute Idee. Achten sie darauf, dass z.B. Bienen immer eine „Ausstiegshilfe“ aus der Vogeltränke haben.

Unser Tipp: Gerne die Vögel im Winter füttern, dann kann man sie beobachten und bewundern. Aber auch abgeblühte Stauden und Blütenstände, die im Herbst nicht abgeschnitten werden, sind im Winter wunderbare Nahrung und auch Überwinterungsplatz für Wildbienenlarven.



Insekten – die Superhelden der Natur

Insekten sind die Alleskönner und Superhelden unserer Gärten ... auch die, die wir nicht so toll finden, wie z.B. Wespen, Mücken und Gelsen. Jedes Insekt ist wichtig und leistet einen erheblichen Beitrag zum biologischen Gleichgewicht. Gar nicht auszudenken, wie es ohne eine Herrscher von Insekten in unseren Gärten aussehen würde.

Unser Tipp: Kaufen sie kein teures Insektenhotel aus dem Baumarkt. Stecken sie ein paar abgeschnittene Äste, die innen hohl sind, in den Maschendrahtzaun. Lassen sie an einer versteckten Ecke ihres Gartens ein Stück Totholz langsam vor sich hin vermodern und schneiden sie trockene Stauden im Herbst nicht zurück. Räumen sie den Brennnesseln einen Platz in ihrem Garten ein, wo sie ungestört vor sich hin wachsen können.

Ein englischer Rasen ist ungemütlich

Vögel, Insekten und andere Tiere finden einen englischen Rasen nicht besonders heimelig. Hier gibt es keine Nahrung und wenig Unterschlupf und wenn dann noch ein Mähroboter darauf herumfährt, dann checken unsere Gäste schnell aus.

Unser Tipp: Sie müssen nicht auf einen gepflegten Rasen verzichten, aber belassen sie doch eine wilde Ecke auf ihrem Grundstück, wo alles blühen darf. In kürzester Zeit wird es dort summen und brummen. Achten sie beim Einsatz eines Mähroboters darauf, dass er einen Igelschutz hat und tagsüber fährt, damit unser Freund, der Igel, ungeschoren davonkommt.

Vermeintliche Schädlinge

In einem Naturgarten stellt sich eine Balance in der Tier- und Pflanzenwelt ein. Auch wenn es manchmal ein bisschen Zeit braucht, kommt doch nach jeder Blattlausinvasion eine Generation hungriger Marienkäfer.

Unser Tipp: Manchmal lohnt sich eine Änderung des Blickwinkels. Der Maulwurf zum Beispiel durchlüftet und lockert den Boden, die aufgeworfene Erde kann man gleich für den Gemüsegarten nutzen und außerdem frisst er neben Schnecken auch den ungeliebten Nachwuchs der Wühlmäuse. Wespen sind kleine Fressmaschinen, die uns unliebsame Blattläuse, Raupen, Mücken, Gelsen und Fliegen vom Hals halten.

Lebensräume schaffen

Unser Tipp: Beim Umgraben ihres Gartens fördern sie regelmäßig große Steine zutage? Das ist ganz hervorragend, denn diese können sie an einer sonnigen Stelle aufhäufen und damit einen wunderbaren Lebensraum für wärmeliebende Reptilien, Käfer und Pflanzen schaffen. Es haben sich beim Zurechtschneiden der Hecke viele Äste angesammelt? Gestalten sie damit doch eine Benjes-Hecke, die nicht nur dekorativer Sichtschutz ist, sondern auch Lebensraum für zahlreiche Tiere. Sie mussten einen Baum fällen? Dann lassen sie doch den Wurzelkörper einfach in Ruhe vor sich hin morschen. Er ist ein besonderer Lebensraum für Pilze und Insekten.

Der Nutzgarten

Auch der Nutzgarten profitiert von der Artenvielfalt. Ein natürliches Gleichgewicht sorgt dafür, dass sich Nützlinge bei uns heimisch fühlen, die vermeintliche Schädlinge im Zaum halten. Wenn man genug Platz hat, bewährt es sich ein bisschen mehr Gemüse anzubauen, als man eigentlich selbst braucht. Dann kann man den Verlust der einen oder anderen Gemüsepflanze besser verkraften, wenn Mäuse oder Schnecken besonders hungrig waren. Und mit Kapuzinerkresse zwischen den Krautköpfen trickst man die Raupen der Kohlweißlinge aus, denn die stürzen sich mit Vorliebe auf die Kresse und verschonen das Kraut.

Unser Tipp: Mulchen ist ein absoluter Game Changer im Gemüsegar-

ten. Packen sie auf die Erde zwischen den einzelnen Pflänzchen ihren Rasenschnitt (am besten den Rasen schneiden, bevor alles blüht). Das hält den Boden feucht und locker und die lästigen Schnecken sind nicht wählerisch. Sie fressen das Erstbeste, das ihnen vor die Nase kommt. Somit haben vor allem junge Pflanzen Zeit anzuwachsen und man kann die Schnecken gut absammeln. Außerdem fressen Nacktschnecken bevorzugt welches Pflanzenmaterial, denn lebendige Pflanzen geben, wenn sie angeknabbert werden, Inhaltsstoffe ab, die gar nicht so gut schmecken.

Augen auf bei der Pflanzenwahl

Forsythie, Flieder oder Sommerflieder schauen zwar hübsch aus, für die Insekten haben sie aber keinerlei Nektar oder Pollen zur Verfügung. Das gleiche gilt für die klassischen Balkonpflanzen wie zum Beispiel Pelargonien oder Petunien.

Unser Tipp: Es gibt wunderbare einheimische Sträucher, die eine enorme ökologische Verschränkung aufweisen, wie z.B. schwarzer Holunder, Haselnussstrauch, Schlehdorn oder Kornelkirsche. Für die Blumenkiste eignen sich auch insektenfreundliche Blumen, wie z.B. die Spinnenblume, die Ringelblume oder – unser klarer Favorit – die Kapuzinerkresse (die kann man auch herrlich selbst beim Vorbeispazieren vernaschen).

Die Gartenschere hat ab Herbst Urlaub

Lassen sie im Herbst mal alle Fünfe grade sein und räumen sie die Gartenschere weg. Wenn sie die Blütenstände von Köngiskerzen, Fetthenne, wilden Möhren und anderen Staudenpflanzen stehen lassen, erfreuen sich daran in den Wintermonaten Vögel und Insekten. Sie können auch mit gutem Gewissen das Laub unter der Hecke liegen lassen, denn es ist für viele Tiere Winterquartier und somit Nahrungsquelle. Wenn sie das Laub einsammeln, mulchen sie ihre Gemüsebeete über die Wintermonate damit – das spendet Nährstoffe für den Boden.

Unser Tipp: Der Anblick des vermeintlich unaufgeräumten Gartens ist vielleicht am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig, aber das Wissen, dass man damit der Natur etwas Gutes tut, macht einem das Faulsein gleich viel einfacher.



Freuen sie sich über jeden Spatz, jede Kröte, jede Wespe und jede Assel. Sie alle sind Bestandteil des großen Ganzen und die Natur macht keine Fehler, sie sorgt immer für ein Gleichgewicht. Wir können uns also entspannt zurücklehnen und das tobende Leben in unserem Garten genießen.

Das einzig Beständige ist der "Wandel"

Text: Ing. Hans Tobler – Naturpark Mürzer Oberland, Bild: www.nicolesei-

... und das macht den Schutz der Wasservorkommen wichtiger denn je!

Wenn man derzeit um sich blickt, erscheint die Welt mehr denn je voller Veränderungen in allen möglichen Bereichen. Auch die Natur zeigt Veränderungen zum Beispiel in Wetterlagen, Klimatrends und der daraus resultierenden Veränderungen der Landschaft, Vegetation, des Umfelds und so weiter, sodass ein Mit- oder gar Umdenken jedenfalls angemessen ist.

Besonders bei den aktuellen Meldungen, dass derzeit etwa der grüne See ausgetrocknet sei, ist ein Innehalten bei vielen Menschen erkennbar, wobei dieses Ereignis angeblich nicht zum ersten Mal vorkommt und daher die wahren Gründe dieses Ereignisses ebenso zu hinterfragen sind, wie beim letzten Austrocknen des Neusiedlersees vor mehr als 150 Jahren.

Wie sich gezeigt hat, kommen diese natürlichen Schwankungen periodisch vor und sind in deren Auswirkungen lokal und auch überregional nicht zu unterschätzen. Fraglich ist bei stärkeren Klimaänderungen eine Verkürzung dieser Perioden und künftig stärker spürbare Auswirkungen.

In der Vergangenheit hat sich bei uns gezeigt, dass die Natur bisher diese Perioden mit weniger Niederschlag zeitgerecht ausgeglichen hat und die natürlichen Wasservorkommen für die Trinkwasserversorgung in unseren wasserreichen Gebieten jedenfalls ausreichend sind.

Für den Schutz dieser sensiblen Gebiete werden immer wieder grundlegende Verhaltensregeln in Erinnerung gerufen, damit der saubere Bestand gesichert bleibt und jegliche Verunreinigungen oder Beeinträchtigungen bestmöglich vermieden werden. Denn bereits ein achtloser Umgang mit dem Umfeld kann die effektiv nutzbaren Wassermengen verringern oder im schlimmsten Fall nicht mehr nutzbar machen.

Versickern z.B. wie auch immer geartete "Schadstoffe" im Boden, folgen diese im Grundwasserstrom ebenso in Richtung "flussabwärts" und könnten weitreichend unterliegende Trinkwasser-Brunnen gefährden, aber auch weiterführend indirekt zum Teil im weltweiten Wasserkreislauf „wiederkehren“. Auch wenn uns manchmal die "Verhaltens-



regeln für den Schutz der Wasservorkommen" übertrieben erscheinen oder gegen unsere Vorhaben oder Aktivitäten stehen, sollte man überlegen, ob hinter diesen Richtlinien nicht doch ein wesentlicher Hinweis für eine Erhaltung unserer Ressourcen steht. Diese Bemühungen unterstützt der Naturpark Mürzer Oberland, um unsere lokalen und überregionalen Wasserversorgungen aus Quellen, aber weiterführend auch Grundwassernutzungen aus dem "Wasserstrom weiter unten" zu schützen. Dies hilft eine qualitative und wohlschmeckende Ressource selbst weit außerhalb der Naturparkgrenzen für uns alle zu erhalten ... auch im Wandel der Zeit!

Die Natur führt Regie – wie unsere Projekte den Naturpark aufmöbeln

Text und Bilder: Andreas Steininger

Das traditionelle Bergwaldprojekt auf der Schneealm, der Natur- und Kulturwanderweg, ein Buch über 20 Jahre Steirischer Zauberwald, der Ersatz für die leider nun endgültig geschlossene Roßlochklamm und die Mountainbikestrecke, die den Naturpark mit dem Mariazeller Land verbindet – neben dem neuen **NaturErlebnisMuseum nature4future**, dem **Biotopverbund „NaturVerbunden Steiermark“**, dem Abschluss unseres **Managementplanes** und weiteren, kleineren Aktivitäten, ein umfangreiches Arbeitsprogramm, welches sich das Naturparkteam für 2025 vorgenommen hat.

Doch alles der Reihe nach:

Schon seit einigen Jahren führt der Alpenverein im Bereich der Schneealm, aber auch auf der Falkensteinalm, sogenannte **Bergwaldprojekte** durch. Gemeinsam mit den betroffenen Grundstücksbesitzer*innen und den weidberechtigten Landwirt*innen werden von freiwilligen Helfer*innen die Almflächen von Latschen befreit und der giftige Weiße Germer entfernt, um Weideflächen mit hoher Biodiversität für das Almvieh zu schaffen. Der Naturpark unterstützt dieses Projekt durch Förderung der laufenden Projektkosten wie etwa Nächtigung sowie Verpflegung.

Bereits 2024 startete der Naturpark mit der Planung eines **Natur- und Kulturwanderweges**, welcher von Krampen über Neuberg bis nach Kapellen führt und die zahlreichen Natur- und Kulturschätze entlang des oberen Mürztales verbindet. So etwa (eine Auswahl) das Tunnelkino mit der Schauburger Triftanlage, die Josef Pillhofer Skulpturenhalle, den historischen Bahnhof, das bekannte Neuburger Münster und das größte funktionsfähige Spinnrad der Welt in Kapellen. Eine durchgehende Markierung und Beschilderung wird 2025 installiert werden.

Der **Steirische Zauberwald** im Naturpark zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der Hochsteiermark und darüber hinaus. Nachdem 2024 der 20. Steirische Zauberwald stattfand, wurde - als eine Art Geburtstagsgeschenk - die Schaffung eines **Buches** über diese 20 Jahre fixiert. So soll auf die Geschichte dieser einzigartigen Veranstaltung zurückgeblickt werden.

Zwei weitere Projekte, nämlich der **Ersatz für die leider nun endgültig geschlossene Roßlochklamm** und die **Mountainbikestrecke**, die den Naturpark mit dem Mariazeller Land verbindet, werden in diesem Naturkurier mit einem eigenen Beitrag präsentiert. Somit geht dem Naturparkteam und seinem Vorstand die Arbeit für das Mürzer Oberland sicher nicht aus.



Bergwaldprojekt auf der Schneealm



Unterwegs am Natur- und Kulturwanderweg

Die vitale Vogelmiere *stellaria media*

Text: Renate Dobrovolny
Bild: pixabay.com

Die Vogelmiere hat eine unbändige Vitalität und ist eine der ersten Kräuter, die uns nach dem Winter zur Verfügung stehen.

Bei vielen Gartenbesitzern steht sie zwar wegen ihrer ungezügelten Ausbreitung nicht besonders hoch in der Gunst. Hat man aber einmal ihre hervorragenden Eigenschaften für uns Menschen entdeckt, kann man nicht

genug von ihr haben. Erwähnenswert ist der Reichtum dieser Pflanze an vielen Vitaminen, Mineralstoffen, Spurenelementen, vor allem an Kalzium, Kalium, Magnesium, Eisen, Phosphor und Kieselsäure. 50g von diesem zarten Kraut decken den täglichen Bedarf an Vitamin C.

Nach dem Winter wissen wir diese Wirkstoffe besonders zu würdigen.



Wildkräutergnocchi Ein Frühlingsgericht zur Regeneration nach dem Winter

Zutaten (2 Personen)

für den Teig:

- 500 g Kartoffeln
- 2 große Handvoll Wildkräuter (z. B. Vogelmiere, Bärlauch, Giersch, Löwenzahn, Spitzwegerich, etc.)
- 1 mittelgroßes Ei
- 180 g Mehl
- 50 g Ricotta
- Salz, Pfeffer, Muskat
- 1 kleines Stück Butter
- Mehl zum Bestäuben

für die Soße:

- 100 g Ricotta
- 1 Handvoll Wildkräuter (siehe oben)
- 50 ml Gemüsebrühe
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1. Am besten schon am Vortag die Kartoffeln kochen, durch die Kartoffelpresse drücken und abkühlen lassen.
2. Die Wildkräuter klein schneiden und mit dem Ei fein verrühren. Die Kartoffeln mit den restlichen Zutaten und Gewürzen zu einem glatten Teig verarbeiten. Sollte der Teig zu klebrig sein, mit etwas Mehl bestäuben und einarbeiten.
3. Aus dem Teig kleine Gnocchi formen und etwa 5-8 Minuten im heißen Salzwasser kochen, bis sie an die Oberfläche schwimmen.
4. Für die Soße den Ricotta mit den klein geschnittenen Kräutern fein mixen. Mit der Gemüsebrühe und den Gewürzen in einem Topf leicht erwärmen. Zum Verfeinern kann auch noch ein kleines Stück Butter untergemischt werden.
5. Wenn die Gnocchi fertig gegart sind, werden sie abgeseiht. Mit der Butter leicht in einer Pfanne schwenkend zügig anrichten.

ANWENDUNG: So oft wie möglich in den Speiseplan einbauen - die Inhaltsstoffe der Vogelmiere und der anderen Wildkräuter bringen den Stoffwechsel und den gesamten Organismus auf Trab. **Zubereitungszeit: 60 Minuten, Kochzeit: 40 Minuten**

Der aus der Naturparkgemeinde Neuberg an der Mürz stammende Hannes Amesbauer ist gelernter Steinmetz. Am zweiten Bildungsweg absolvierte er nebenberuflich die Matura, ist Magister der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Bachelor der Politikwissenschaft und bereits in jungen Jahren politisch aktiv geworden. 2010 zog der Obersteirer in den steirischen Landtag ein, wo er später auch als Klubobmann tätig war. Zudem gehörte der Neuburger auch 15 Jahre dem Gemeinderat an, davon fünf Jahre als Vizebürgermeister. Als Abgeordneter zum Nationalrat in den Jahren 2017 bis 2024 sammelte er vielschichtige politische Erfahrung auf bundespolitischer Ebene. Im Dezember 2024 wechselte er als Teil der neuen Landesregierung unter Landeshauptmann Mario Kunasek zurück in die Steiermark. Zuständig ist er für Soziales, Asyl, Umwelt,

Naturschutz, Tierschutz und Raumordnung. Geprägt durch Großvater und Vater ist Amesbauer selbst passionierter Jäger. Für ihn steht fest: Wer jagdlich engagiert ist, entwickelt naturgemäß ein tiefes Verständnis für den achtsamen Umgang mit Natur und Wildtieren. Seine weidmännische Leidenschaft verbindet er mit einem großen Interesse am Schutz der biologischen Vielfalt in der „grünen Mark“. Generell sieht Amesbauer seine Aufgabe darin, den klassischen Umwelt- und Naturschutz wieder mehr in den Fokus der politischen Aufmerksamkeit zu rücken. Seit der Prädikatisierung des „Naturparks Mürzer Oberland“ im Jahr 2003 hat er den Naturparkgedanken stets positiv aufgenommen und diesen insbesondere in seiner Rolle als engagierter Kommunalpolitiker aktiv unterstützt und mitgetragen.



Naturpark-Partnerbetriebe verpflichten sich, den Naturpark nach Innen und nach Außen zu repräsentieren. Sei es durch das kulinarische Angebot, durch Informationen zum NaturErlebnisprogramm oder durch spezielle Veranstaltungen. Naturpark-Partnerbetriebe profitieren vom großen Netzwerk des Tourismus in der Steiermark, werden sie doch über alle passenden Plattformen der Landestourismusorganisation, aber auch der Erlebnisregion Hochsteiermark und natürlich des Naturparks Mürzer Oberland beworben.



Gasthof und Hotel Freinerhof

Frein 2
8694 Neuberg an der Mürz
freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at



Gasthof Schäffer

Hauptstraße 9
8692 Neuberg an der Mürz
genuss@gasthofschaeffer.at
www.gasthofschaeffer.at



Michlbauernhof

Greith 1
8692 Neuberg an der Mürz
urlaub@michlbauer-holzer.at
www.michlbauer-holzer.at



Waxriegelhaus

Raxalpe, 1361 m, 8691 Neuberg an der Mürz,
office@waxriegelhaus.at
www.waxriegelhaus.at



Kaiserhof Glasmanufaktur

Hauptstraße 13
Kaiserhoftrakt
8692 Neuberg an der Mürz
office@kaierhof-glas.at
www.kaiserhof-glas.at



Kinderhotel Appelhof

Mürzsteg 4
8693 Neuberg an der Mürz
reception@appelhof.at
www.appelhof.at



Landgasthof Altenbergerhof

Altenberg 14
8691 Neuberg an der Mürz
office@altenbergerhof.at
www.altenebergerhof.at



Teichwirt Urani

Lichtenbach 1
8692 Neuberg an der Mürz
info@teichwirt-urani.at
www.teichwirt-urani.at



Wald der Sinne

Steinwandtnerhof
Greith 4
8692 Neuberg an der Mürz
barbara@wald-der-sinne.com
www.wald-der-sinne.com

Hochsteirisches Rad- und Mountainbikeangebot wird erweitert

Text: Andreas Steininger
Bild: TV Hochsteiermark,
www.nicoleseiser.at

Der Naturpark Mürzer Oberland und das Mariazeller Land erweitern gemeinsam das hochsteirische Rad- und Mountainbikeangebot.

Sowohl das Mariazeller Land als auch der Naturpark Mürzer Oberland verfügen, nicht zuletzt auf Grund der guten Zusammenarbeit mit den Grundstücksbesitzern, über ein umfangreiches und gut ausgebautes Mountainbike-Wegenetz. Zusätzlich ist ein ausgezeichnetes Radwegeangebot in den beiden hochsteirischen Teilregionen mit dem Traisentalradweg und dem Mürztalradweg vorhanden. Nun werden, zur Freude aller Pedalritter, die Mountainbikestrecken des Mariazeller Landes und des Naturparks Mürzer Oberland im Bereich Frein bzw. Mürzsteg über die Dürrieglalm, die Schöneben und die Mooshuben miteinander verbunden. Die Erlebnisregion Hochsteiermark hat dieses bedeutende Projekt aktiv vorangetrieben, da das erweiterte Radwegenetz eine zentrale Rolle für die touristische Entwicklung der Region spielt. Ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung ist die Finanzierung der Wegeentgelte durch die Stadt Mariazell und die Marktgemeinde Neuberg an der Mürz, die



gemeinsam knapp € 50.000,- jährlich in das Mountainbike-Angebot investieren. Die Erlebnisregion Hochsteiermark unterstützt diese Aktion durch entsprechende Marketingaktivitäten, aber auch durch Mithilfe bei der Neubeschilderung der Mountainbikestrecke. Die Eröffnung der Strecke, welche sich ausschließlich auf bereits genehmigten und offiziell befahrbaren Wegeabschnitten befindet und so auch zu einer Besucherlenkung beiträgt, ist für den Sommer 2025 geplant. Als angenehmer Nebeneffekt ergibt sich nun

eine Möglichkeit, vom Traisentalradweg über die neue Route, welche durchgehend auf breiten Forststraßen verläuft, abseits des Straßenverkehrs den Mürztalradweg zu erreichen. In weiterer Folge ist dann auch bei Bruck an der Mur der Anschluss zum Murradweg bis Graz und sogar bis Slowenien möglich. In nördlicher Richtung verbindet der Traisentalradweg den Naturpark Mürzer Oberland und das Mariazeller Land mit dem Großraum Sankt Pölten, der Wachau und dem beliebten Donauradweg.

Land Steiermark ermöglicht Ersatzprojekt für geschlossene Roßlochklamm

Bilder: www.nicoleseiser.at und OIKOS
Text: Andreas Steininger

Nachdem vor einigen Monaten das beliebte Familienausflugsziel **Erlebnisweg Roßlochklamm** auf Grund von Steinschlaggefahr und Windwurfschäden aus Sicherheitsgründen endgültig geschlossen werden musste, wurde nun die Realisierung eines entsprechenden Ersatzprojektes von der Naturschutzabteilung des Landes ermöglicht.

Insgesamt knapp € 33.000,- stehen dem Naturpark Mürzer Oberland 2025 für die Schaffung eines neuen Rundweges mit den dann sanierten Stationen der gesperrten Roßlochklamm zur Verfügung. Die noch intakten Stationen werden im Frühsommer 2025 aus der Klamm entfernt und

im Raum Frein an der Mürz entlang eines neuen Weges installiert. Der Verlauf des Weges wurde bereits gemeinsam mit dem Grundstücksbesitzer, den Österreichischen Bundesforsten, fixiert und vertraglich geregelt.

Start und Ziel ist der beliebte **Gasthof Freinerhof**, der Rundweg verläuft entlang der Südabdachung der Wildalm sowie entlang des Freinbaches. Naturgemäß kann der Charme und die Einzigartigkeit der Roßlochklamm vermutlich kaum entlang des neu geplanten Weges erreicht werden. Doch der thematische Inhalt des Weges und das damit verbundene Angebot als Ausflugsziel für Familien im Naturpark Mürzer Oberland bleibt erhalten.

Zusätzlich eignet sich der Weg auch als Ausgangspunkt für Wanderungen auf die Dürrieglalm oder auf die Wildalm und mit dem beliebten Gasthof Freinerhof steht auch ein hervorragendes gastronomisches Angebot am Ausgangspunkt der Wanderungen zur Verfügung.



Der Verein „Bahnhof Neuberg – Miteinander gestalten“



Der Verein „Bahnhof Neuberg – Miteinander gestalten“ stellt sich vor:

Wir kümmern uns um die Zukunft des denkmalgeschützten Kaiserbahnhofs Neuberg, weil er wunderschön ist und uns für die Entwicklung unseres Ortes wichtig scheint. Alle unsere Aktivitäten wurden bisher im Einvernehmen mit der Gemeinde durchgeführt. Mit dem neu zusammengesetzten Gemeinderat soll in Bälde ein Kooperationsvertrag geschlossen werden, der das fruchtbare Zusammenwirken regelt. Wir wollen ein Projekt mit der Bevölkerung und für die Bevölkerung umsetzen!

Restaurierung: Es ist erstaunlich, was Dipl. Restaurator Peter Ledolter alles freigelegt hat: Wunderschöne Rosetten, florale und geometrische Wandbemalungen.

Die Sanierung: Bald sind die neuen Sanitäreinrichtungen fertig. Die Entwurfspläne für Buffet und Eingangsbereich gibt es auch schon (Architektbüro Smetana). Die Planungskosten hat übrigens der Verein aus eigenen Mitteln getragen.

Förderungen: Unser Vorhaben stößt bei vielen Förderstellen auf sehr positive Resonanz und beträchtliche Förderungen wurden dem Projekt schon zugeteilt. Weitere werden folgen.

Mürzpromenade statt Eisenbahntrasse! Gemeinsam mit dem Naturpark Mürzer Oberland verwandeln wir das sich zur Mürz absenkende Bahnhofsareal und die wunderschöne Mürzpromenade bis zur Kuhhörndlbrücke in eine Begegnungs- und Erholungszone für Bevölkerung und Touristen.

Ernst Kovacic, im Namen des Vereins „Bahnhof Neuberg – Miteinander gestalten“, info@bahnhofneuberg.at, www.bahnhofneuberg.at



Die Termine unserer Veranstaltungen finden Sie auf unserer homepage: www.bahnhofneuberg.at

Haben Sie alte Fotos und Ansichtskarten des Neuburger Bahnhofs? Melden Sie sich bitte! Wir sammeln sie!

Text und Bilder: Ernst Kovacic

100 Jahre Schneealpenhaus



Text und Bild: Christian Schreiter

Das Jahr 2025 steht für das Schutzhaus am Schauerkogel ganz im Zeichen seines runden Jubiläums. Das Wirteteam und der Alpenverein-Gebirgsverein laden dazu zu einer Reihe von Veranstaltungen ein.

Am 16. August 1925 öffnete das auf 1.788 m Seehöhe liegende Schutzhaus am Schauerkogel erstmals seine Pforten. Seither dient es Wanderinnen und Wanderern, aber neuerdings auch Mountainbike-Enthusiasten als Stützpunkt, Labestelle, Wärmestube, Schlafplatz und Ort der alpinen und einfachen, aber umso schmackhafteren Kulinarik. Vor 50 Jahren wurde schließlich auch der wohl berühmteste und auch erste Ost-West-Weitwanderweg Österreichs „über“ das Schneealpenhaus gelegt, sodass es seither auch Weitwanderern ein Ort der Rast und Erholung ist. So feiert heuer also auch der Weitwanderweg 01 vom Neusiedler See zum Bodensee ein Jubiläum. Wer den Weg von Wien bis Neuberg an der Mürz erwandern will, findet alle Informationen dazu auf www.nordalpenweg-noe.at. Der Alpenverein-Gebirgsverein und das Wirteteam laden zur 100-Jahr-Feier samt Bergmesse und Frühschoppen am 13. Juli 2025 herzlich ein. Alle Infos zum Programm und weiteren Events findet man unter www.avgv.at/schneealpenhaus100.

Ab 2026 wird das Schneealpenhaus übrigens einer Generalsanierung unterzogen, sodass der Schutzhüttenstandort am Schauerkogel auch in Zukunft gesichert ist und das Schneealpenhaus so den nächsten Generationen von Naturgenießern und Erholungssuchenden Herberge sein kann.

Was ist los im Naturpark Mürzer Oberland?

NaturErlebnis-Führungen für Groß und Klein

Im neuen NaturErlebnisProgramm finden sie zahlreiche Angebote wie z.B. Heilkräuter-Wissen, Naturkosmetik DIY, Ferientage für Kids, historische Führungen u.v.m. **NaturErlebnisProgramm 2025 GRATIS anfordern!** +43 3857 8321, info@muerzeroberland.at

20 Jahre Wald der Sinne

DO | 01.05.2025 | ab 13:30 Uhr Geburtstags-Festprogramm mit den Natur- und Landschaftsvermittlerinnen des Naturparks Mürzer Oberland: **Naturapotheke, Waldwerkstatt, Kugelbahnbau, Waldbaden** Zum Abschluss gibt es eine gemeinsame **Märchenwanderung** durch den Wald der Sinne um 16 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt – der Eintritt zur Veranstaltung ist frei! **Informationen:** Barbara Holzer, +43 650 7322166, www.wald-der-sinne.com

Ernst-Jandl-Lyrikstage

FR – SO | 06. – 08.06.2025 | Neuberg an der Mürz Die Verleihung des Ernst-Jandl-Preis für Lyrik findet mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm in Neuberg an der Mürz statt.

16. Mürzer Oberland Naturpark-Triathlon

SA | 28.06.2025 | Start 10 Uhr | Teichanlage Urani Bewerbe: Aquathlon I und II, Hobby, Olympisch, Kinderaquathlon **Anmeldung & Info:** fun-sports.at **Austragungsort:** Teichanlage Urani, Lichtenbach 1, 8692 Neuberg an der Mürz

Neuberger Kulturtage

SA – SO | 12. – 27.07.2025 Was im Sommer 1977 klein mit Orgelkursen begann, ist bis heute zu einer Erfolgsgeschichte geworden – die **Neuberger Kulturtage**. Das **Programm** der Neuberger Kulturtage und **weitere Informationen** finden Sie auf www.neuberger-kulturtage.org

100 Jahre Schneealpenhaus

SO | 13.07.2025 Der Alpenverein-Gebirgsverein und das Wirteteam laden zur 100-Jahr-Feier samt Bergmesse und Frühschoppen herzlich ein. **Infos zum Programm unter www.avgv.at/schneealpenhaus100**

Marktfest der Marktgemeinde Neuberg an der Mürz

FR | 15.08.2025 | ab 11 Uhr In den Höfen des Stifts Neuberg findet das traditionelle Marktfest statt. Für Speis und Trank sorgen ortsansässige Vereine. Der Naturpark bietet kleinen und großen Besucher*innen ein umfangreiches und kostenloses Angebot an NaturErlebnis-Führungen an. **Außerdem lädt der Naturpark an diesem Tag zum "Tag der offenen Tür" im neuen NaturErlebnisMuseum nature4future ein!**

Advent im Stift Neuberg

In den Gewölben des Stifts Neubergs werden regionale Produkte, heimisches Kunsthandwerk und Schönes aus der Kaiserhof Glasmanufaktur angeboten. Für Speis und Trank sorgen heimische Betriebe und Vereine. **• 29. – 30.11.2025**
• 06. – 07.12.2025
• 13. – 14.12.2025 jeweils Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 14 bis 18 Uhr **Besondere Höhepunkte an den Adventmarkt-Wochenenden!** **Information:** Marktgemeinde Neuberg an der Mürz, +43 3857 8202, gde@neuberg-muerz.gv.at

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie auf www.muerzeroberland.at

Alle Angaben ohne Gewähr!





Rätselspaß
für
Groß & Klein

Text: Natascha Steinbauer

KINDERWISSEN



Liebe Kräuterzwerge, Waldlinge, Weltverzauberer und Freigeister: Lasst uns einen gemeinsamen Wiesenspaziergang machen, ich bin gespannt, ob ihr alle Rätsel lösen werdet?

Eure Naschi

1.

In der Mitte strahlt ein gelber Punkt, meine Blütenblätter sind nicht bunt. Sie sind zart, rosa oder weiß und wachsen im Kreis. Auf der Wiese kannst du mich das ganze Jahr finden und einen Blütenkranz mit mir binden.

verdünnt wie Saft genießen. deinen Gesundheitstrunk mit Wasser lege sie ca. 6 Wochen in das Honig-

- * 1/3 Apfelszig
 - * 2/3 Honig
 - * ein sauberes Glas
 - * eine Handvoll Rotkeelblüten
- Wir machen daraus einen Gesundheitstrunk:
 Sammle die Blüten des Rotkeels und lege sie ca. 6 Wochen in das Honig-

2.

Im Frühling erwache ich auf Wiesen und Feld, ich erblühe in einem leuchtend schönen Gelb. Verwandle mich in einen weißen Federbuschball, du kannst mich nun pflücken überall. Versuchst du kräftig gegen mich zu blasen, werde ich durch die Lüfte getragen.

Kennst du schon mein Glück im Glas?
 Sammle vorsichtig Pustebüchsen auf der Wiese und blühen auf der Wiese und im Haarspray ein. So kannst du sie in einem hübschen Glas verpacken und als "Glück im Glas" verschenken.

3.

Meine Schwester, die ist taub, und hat sehr weiches Laub. Berührst du aber mich, so brennt dich - kennst du mich?

Brennnesselblätter wie du ganz mutig? Dann sammle so viele Brennnesselblätter wie du möchtest - wenn du sie von unten nach oben streichend berührst und fest zusammendrückst, brechen ihre Brennhaare und es kann dir nichts mehr passieren. Zuhause reinigst du die Blätter und frittierst sie mit Hilfe eines Erwachsenen in heißem Fett. Die Brennnessel Chips schmecken wunderbar.

4.

Ich habe vier davon, gesucht hast du mich sicher schon. Auch Glück bringe ich dir, meine süßen roten Köpfe sind das ganze Jahr über hier.

Aus-Salbe: Das Gänseblümchen hilft super bei Prellungen und Verstauchungen. Stell gemeinsam mit einem Erwachsenen eine Salbe her.
 * eine Handvoll Blütenköpfe
 * 50 ml Olivenöl
 * 5 g Bienenwachs
 Die Gänseblümchenköpfe in Olivenöl einlegen - nach ein paar Wochen siehst du sie ab und erwärmst sie. Anschließend gibst du das Bienenwachs dazu und lässt es schmelzen. Die Salbe füllst du in ein sauberes Glas und lässt sie gut auskühlen.



Altenerg/Rax Hauptplatz 9, 8692 Neuberg an der Mürz
 Kapellen +43 3857 8321
 Mürzsteg info@muerzeroberland.at
 Neuberg/Mürz www.muerzeroberland.at



Wir danken für die Unterstützung!



Arbeitsmarktservice Mürzzuschlag

